
443/J XXII. GP

Eingelangt am 23.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Reheis

Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz
betreffend Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere

Wie 2000 bekannt wurde, sind zahlreiche Kunstobjekte der Österreichischen Galerie Belvedere unbekanntem Aufenthalts. In der dem Rechnungshofausschuss übermittelte Liste wird Ihr Ministerium als letzter bekannter Standort folgender Kunstwerke geführt:

Penz, Alois „Scheiblahn mit Zirben“, 51x61 cm Pastell auf Karton

Penz, Alois „Scheiblahn am Abend“, 48x67 cm Öl auf Karton

Hujer, L. „Brüderlein und Schwesterlein“, 16,5 cm Bronze

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Wie erklären Sie sich das Verschwinden obgenannter Kunstobjekte?
2. Wurden Nachforschungen Ihrerseits über deren Verbleib angestellt?
Wenn ja, was war das Ergebnis?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wie tragen Sie in Hinkunft Sorge dafür, dass nicht noch weitere Kunstobjekte in Ihrem Ministerium „verschwinden“?
4. Wie viele Kunstobjekte sind derzeit von Ihrem Ministerium entlehnt und wie garantieren Sie die entsprechenden konservatorischen Voraussetzungen für deren Hängung bzw. Aufstellung?

5. Zahlen Sie für die entlehnten Kunstobjekte eine Nutzungsgebühr?
Wenn ja, wieviel?
Wenn nein, warum nicht?

6. Welche Kunstobjekte wurden in den letzten fünf Jahren an diverse Sammlungen und Museen zurückgestellt, wie viele davon beschädigt?